

## Als wir das erste Mal im Fernsehen waren

Die DEFA in Burg

NIKOLAUS SCHNEIDER

Man schrieb das Jahr 1957. Ich war zu dieser Zeit Lehrer an der damaligen Grundschule Burg-Kauper II. Und Fernsehen war damals noch etwas ganz Besonderes.

In jenem Jahre drehte eine Aufnahmegruppe der DEFA einen Film über das Leben im Spreewald. Regisseur der Aufnahmen mit dem Arbeitstitel „Am Ufer der Grobliza“ war der aus dem benachbarten Lübbenau stammende Fotograf Erich Rinka.

Einen ganzen Vormittag lang wurde auch in unserer damaligen Grundschule in Burg-Kauper gedreht. Die Gäste aus Berlin machten Aufnahmen vom Sorbischunterricht, vom Spiel der Kinder in der Hofpause und drehten auch eine Szene mit uns Lehrern, Schulleiter Helmut Kahl, Klaus Haufe und mir.

Erich Rinka sagte uns, dass der Film im Fernsehen gezeigt werde. Unsere Vorfreude war natürlich groß. Als uns der Sendetermin mitgeteilt wurde, lud die Schule alle Eltern zum gemeinsamen Fernsehempfang ins Gasthaus „Waldschlösschen“ ein. In dieser Gaststätte stand bereits ein Fernsehapparat. Zu Hause besaß damals kaum jemand solch ein Gerät.

Die Eltern, die Kinder und wir Lehrer blickten gespannt auf die kleine Bildröhre, die nicht viel größer als ein Blatt Papier war. Von den Aufnahmen, die in mehreren Stunden in der Kauper-Schule gemacht wurden, sahen wir, zu dieser Zeit in schwarz-weiß, lediglich Bilder in der Gesamtdauer von zwei bis drei Minuten!

Die Enttäuschung über diese Mini-Zeit war anfangs groß. Am Ende überwog jedoch der Stolz, dass wir das erste Mal im Fernsehen waren.



FOTO: STEFFEN

Dieses Foto von der ehemaligen Schule in Burg-Kauper hat der inzwischen verstorbene Erhard Steffen aus Burg der Redaktion des „Stog“ im Jahr 2004 zur Verfügung gestellt.



FOTO: ARCHIV SCHNEIDER

Schüler der Klasse 7/8 der Grundschule Burg-Kauper II mit den Lehrern Helmut Kahl (l.) und Nikolaus Schneider 1957



FOTO: ARCHIV SCHNEIDER

Sorbischunterricht an der Grundschule Burg-Kauper II bei Lehrer Nikolaus Schneider